



DEUTSCHLANDS
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

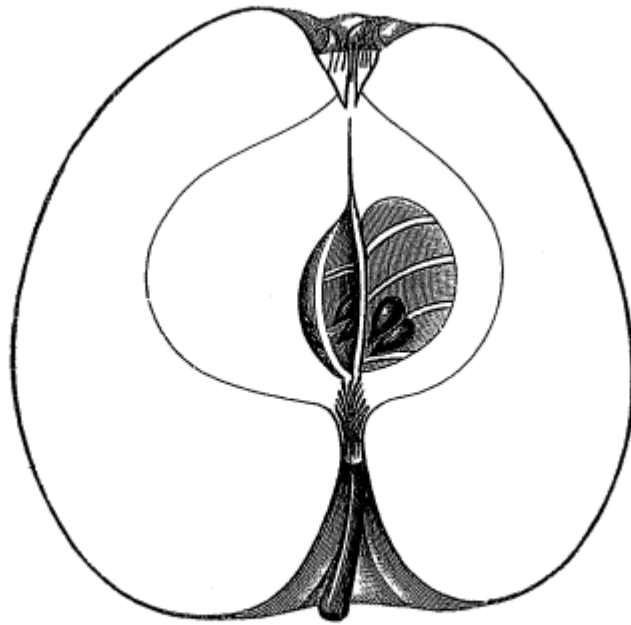
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



111. Doppelter Holländer (Ill. H.) fast 00††, Mitte Nov. bis Ende Jan.
Diel, XXVI, p. 16. — Illustr. Handb^o IV, p. 39.

Gestalt 65:60—63, etwas abgestumpft eikegelf., stielbauch. Hälften fast gleich.

Kelch geschlossen, grün, bewollt. Blättchen ziemlich schmal, am Grunde nicht oder wenig getrennt, kurz, nach innen geneigt, aufrecht. Einsenk. ziemlich flach, mittelweit, zwischen kleinen, flach über die Frucht laufenden Rippen. Querschn. fast rund.

Stiel holzig, dünn, etwa 16 mm lang, bräunlich, fast kahl. Höhle meistens tief und enge, ziemlich eben, hellbraun berostet.

Schale glatt, wenig geschmeidig, mattglänzend, hellgrünlich, später citronengelb, sonnenw. etwas goldiger, oft mit leichtem, röthlichem Anfluge. Punkte ziemlich zahlreich, sehr fein, theils bräunlich, theils nur Dupfen. Die Frucht welkt nicht. Geruch schwach.

Kernhaus 37:32, eizwiebelf. Kammern 10:18, stielw. spitz, kelchw. abgerundet, zerrissen, ziemlich geräumig, offen. Achsenh. ziemlich breit. Kerne zu 2, klein, vollkommen, ei- bis länglicheiförmig, kurz gespitzt, dunkelbraun.

Kelchhöhle meistens kegelf., $\frac{2}{3}$ zur Achsenh. Pistille kurz bis mittellang verwachsen, am Grunde kahl, in der Theilung flaumig. Staubfäden etwas über mittelständig.

Fleisch gelblichweiss, fein, ziemlich mürbe, etwas locker, saftig, schwach gewürzt, etwas vorherrschend, doch mild weinig, nicht ganz so süß.

Die Früchte erhielt ich von Siemering-Adolfshof bei Peine, Dr. Schlegelmilch-Coburg.